

Programm „Exzellente Lehre“
4. InterFlex-Call für das Sommersemester 2012

Bewerbungsfrist: 03.01.2012

A) Allgemeine Informationen

Im Rahmen des von Stifterverband und KMK ausgezeichneten Projekts "InterFlex - Förderung von Interdisziplinarität und Flexibilität zur Integration von Forschung, Wissens- und Technologietransfer in die grundständige Lehre" werden neue Formen der Lehre und der interdisziplinären Auseinandersetzung in Lehrveranstaltungen an der FHP erprobt.

Das Ziel einer exzellenten Lehre für alle Studierenden wird durch eine breite Akzeptanz innerhalb der Hochschule und die aktive Beteiligung vieler Lehrender erreicht. Zur weiteren Implementierung interdisziplinärer Lehrformate und des Forschenden Lernens in allen Fachbereichen und Studiengängen sind deshalb alle Professorinnen und Professoren, alle Lehrenden und alle Studierenden der Hochschule dazu aufgerufen, Vorschläge für Lehrveranstaltungen und Projekte für das Sommersemester 2012 einzureichen.

B) Förderkonzepte

Mit dem aktuellen InterFlex-Call werden zum SoSe 2012 zwei Förderkonzepte angeboten, *die weitere Impulse setzen, Bewährtes weiter entwickeln und Neues im Sinne des Forschenden Lernens erproben*. Unterschieden wird hierbei zwischen dem 1. bekannten interdisziplinären Ansatz mit Elementen des Forschenden Lernens und dem 2. neuen Förderkonzept mit stärkerem Schwerpunkt auf Forschung in der Lehre. Die Fachhochschule Potsdam möchte den Studierenden bereits im grundständigen Studium die Möglichkeit geben, forschende Lern- und Lehrprozesse zu erleben, Forschungsbewusstsein zu entwickeln und Forschungskompetenzen zu erwerben. Willkommen sind Einreichungen, die in diesem Sinne einen Beitrag zur Entwicklung von neuen Lehrformaten im disziplinären oder interdisziplinären Kontext leisten.

1. Förderkonzept

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen und Projekte mit Forschungscharakter, dem bisher bewährten InterFlex-Projekt

Grundlage für die Lehrveranstaltung bildet die Kooperation von mindestens zwei Lehrenden (Professor(inn)en oder akademische Mitarbeiter/-innen in Kooperation mit einem Professor/einer Professorin) aus unterschiedlichen Fachbereichen - in begründeten Ausnahmefällen auch aus zwei Lehreinheiten/Studiengängen eines Fachbereichs. Zusätzlich können externe Praxispartner und Expert/-innen eingebunden werden.

Erwünscht sind zudem Projektvorschläge, die auf die Initiative von Studierenden zurückgehen. Auch hier muss die inhaltliche Ausrichtung interdisziplinär sein. Die Studierenden kommen aus verschiedenen Fachbereichen. Die Lehrveranstaltung muss von mindestens zwei Lehrenden aus unterschiedlichen Fachbereichen unterstützt und aktiv begleitet werden. Die Lehrenden tragen Verantwortung für die inhaltliche Ausrichtung und Finanzen.

Methodische Rahmenbedingungen

Die Lehrveranstaltung ist interdisziplinär angelegt. Sie stellt die Verbindung verschiedener Themenschwerpunkte und methodischer Ansätze dar und bietet Anknüpfungspunkte für Studierende mindestens zweier, möglicherweise auch mehrerer Fachbereiche. Im Mittelpunkt steht der Ansatz des Forschenden Lernens. Problemorientierung, d.h. die Vermittlung und Umsetzung von Fach- und Methodenwissen aus unterschiedlichen Disziplinen zur selbstständigen Lösung von Problemstellungen mit Praxisbezug, sowie die Arbeit in Projektgruppen charakterisieren diesen Ansatz.

Organisatorische Rahmenbedingungen

- Die Lehrveranstaltung findet innerhalb des fachübergreifend vereinbarten Zeitfensters – freitags 10 – 14 Uhr – statt. Ausnahmen müssen begründet und abgestimmt werden. Die Veranstaltung kann auch im Rahmen einer *Sommer- bzw. Frühjahrsakademie* in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden.
- Es muss sichergestellt werden, dass zu dem gewählten Zeitpunkt keine Pflichtveranstaltungen stattfinden.

2. Förderkonzept: Disziplinäre Projekte und Lehrveranstaltungen im Sinne Forschenden Lernens

Dieses Förderkonzept bezieht sich hauptsächlich auf einen Studiengang, die Teilnahme steht jedoch in der Regel Studierenden aller Fachrichtungen frei. Der Antrag enthält Aussagen darüber, inwiefern die Lehrveranstaltung einen *Beitrag zur Entwicklung der fachbereichsbezogenen Lern- und Lehrkultur im Sinne Forschenden Lernens* leistet.

Antragsberechtigt sind Lehrende der Fachhochschule Potsdam. Kooperationen zwischen Lehrenden eines Fachbereichs oder mehrerer Fachbereiche sind erwünscht. Zusätzlich können externe Praxispartner und Expert/-innen eingebunden werden. Im Antrag kann Bezug auf die nachfolgend beschriebenen Varianten genommen werden.

2.1 Bestehende Forschungsprojekte in Lehrveranstaltungen

Sie haben ein aktuelles Forschungsprojekt? Machen Sie es zum Gegenstand einer Lehrveranstaltung. Binden Sie Studierende in einen realen Forschungszusammenhang mit ein, indem Sie sie am Forschungsprozess partizipieren und Teilaufgaben darin übernehmen lassen. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, die Anwendung von fachtypischen Forschungsmethoden zu erproben.

Der Antrag muss

- das dem Forschungsprojekt zugrunde liegende Forschungsinteresse und das methodische Konzept beinhalten,
- konzeptuell beschreiben, in welcher Form die Studierenden in ihre Aufgaben eingeführt und dabei begleitet werden und
- darlegen, inwiefern Forschendes Lernen ermöglicht bzw. unterstützt wird.

2.2 Betreuung studentischer Forschungsprojekte

In dieser Fördervariante betreuen Lehrende Studierende bei der Umsetzung studentischer Forschungsaktivitäten. In diesem Format können unter anderem Bachelorarbeiten im Sinne eines Kolloquiums begleitet werden, die jedoch alle unter einer übergeordneten Fragestellung gebün-

delt sein müssen. Der Schwerpunkt der Lehrtätigkeit liegt auf der Begleitung und Beratung der Studierenden hinsichtlich ihrer eigenen Forschungsvorhaben und auf der Initiierung kooperativer Arbeitsformen. Die Einbeziehung von externen Partners ist ausdrücklich erwünscht.

Der Antrag muss

- beschreiben, worin die übergeordnete Fragestellung besteht, die im Rahmen der Veranstaltung bearbeitet werden soll,
- konzeptuelle Aussagen darüber enthalten, wie die Lehrveranstaltung didaktisch und methodisch gestaltet und strukturiert werden soll und
- darlegen, inwiefern Forschendes Lernen darin ermöglicht bzw. unterstützt wird.

C) Übergreifende Rahmenbedingungen

Thematische Rahmenbedingungen

Begrüßt werden Vorschläge für interdisziplinäre Lehrveranstaltungen insbesondere aus den Kompetenzfeldern der Hochschule:

I. Kommunikationsgestaltung und Wissensmanagement

II. Europäische Bau- und Kulturlandschaft

III. Soziale und kulturelle Gestaltung der Gesellschaft

IV. Kreativwirtschaft als Wachstumsfaktor

Organisatorisches

- Die Lehrveranstaltung kann mit ein oder zwei Semestern Laufzeit beantragt werden. Sie kann im wöchentlichen Rhythmus, im Blockformat oder als Frühlings- bzw. Sommerakademie (geplant für Februar 2012 sowie Juli 2012) stattfinden.
- Die Lehrveranstaltung wird im Vorlesungsverzeichnis all jener Fachbereiche aufgeführt, an deren Studierende sich die Veranstaltung richtet, und entsprechend kreditiert.
- Da eine gemeinsam durchgeführte interdisziplinäre Lehrveranstaltung einen Mehraufwand bedeutet, kann die Veranstaltung für beteiligte Lehrende auf ihr Deputat angerechnet werden. Voraussetzung dafür ist die Genehmigung durch den Dekan bei Antragsstellung. Zur Kompensation besteht für die beteiligten Fachbereiche die Möglichkeit, jeweils einen Lehrauftrag pro beteiligten Fachbereich zu vergeben, der aus den Mitteln der *InterFlex*-Initiative finanziert wird.
- Akademische Mitarbeiter/-innen können für die Lehrveranstaltung einen zusätzlichen Lehrauftrag erhalten (bitte im Kostenplan angeben).

Finanzielle Ausstattung

- Für die Realisierung der Lehrveranstaltung stehen begrenzt finanzielle Mittel zur Verfügung. Beantragt werden können Personal- (Lehraufträge, studentische Hilfskraft, ...) und Sachkosten (Honorare, Werkverträge, Material, Druckkosten, ...). Nicht finanziert werden in der Regel Exkursionen, Investitionen, Bewirtungskosten und Präsente. Ausnahme müssen gesondert beantragt

- Mit dem Antrag ist ein Kostenplan einzureichen.
- Für die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse auf Konferenzen und in Fachzeitschriften kann zusätzliche Unterstützung beantragt werden.

Dokumentation und Auswertung

- Die verantwortlichen Lehrenden verpflichten sich, sich an einem einheitlichen Evaluationsverfahren zu beteiligen und die Projektergebnisse zu dokumentieren; die Dokumentationen bilden Teil des *InterFlex*-Zwischen- und Abschlussberichts.
- Für die Lehrveranstaltungskommunikation und -dokumentation wird das *InterFlex*-Portal (<http://interflex.incom.org>) genutzt. Jedem Projekt werden für die Pflege der Projektseite im Portal zusätzliche Mittel für eine studentische Hilfskraft (15 Stunden) zur Verfügung gestellt.
- Des Weiteren findet jedes Semester eine hochschulöffentliche Präsentation statt, in der Studierende aufgefordert sind Ergebnisse des Seminars vorzustellen.

D) Antragstellung und Auswahlverfahren

Antragsstellung

- Für die Antragsstellung ist das Antragsformular zum Call zu benutzen
- Anträge sind bis zum **03.01.2012** einzureichen
- Anträge bitte digital an: *InterFlex*-Büro | Diemut Bart und Dorothea Kitschke | Stichwort: *InterFlex*-Call SoSe 2012 | interflex@fh-potsdam.de.

Auswahlverfahren

- Ein Gremium aus Vertreter(inne)n der Fachbereiche, des Rektorats und der Studierendenschaft (je ein/e Professor/-in und ein/e Studierende/r pro Fachbereich plus ein Vertreter des Rektorats) bewertet die Anträge und schlägt dem Rektor zur Bewilligung vor.
- Zusagen erfolgen spätestens bis zum **20.01.2012** für das SoSe 2012.

Bewertungskriterien

- Innovationsgrad im Vergleich zu bisherigen Lehr- und Lernformen (für Förderkonzept B1 u. B2)
- Methodische Ansätze (für Förderkonzept B1 und B2)
- Bezug zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Fachbereiche (für Förderkonzept B1 und B2)
- Kompetenzentwicklung der Studierenden und der Lehrenden (für Förderkonzept B1 und B2)
- Förderung der Forschungskompetenz Studierender (für Förderkonzept B1 und B2)
- Interdisziplinäre Spannbreite bezogen auf das InterDis&FL-Konzept (für Förderkonzept B1)
- Sicherstellung der Lehre im Fachbereich / Studiengang durch Unterschrift und Rücksprache mit Dekan / Studiendekan (für Förderkonzept B1 und B2)

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des *InterFlex*-Büros, Diemut Bartl (bartl@fh-potsdam.de, 580 2620) und Dorothea Kitschke (kitschke@fh-potsdam.de, 580 1055) zur Verfügung.